



The Delta Fiasco

Die Mischung macht's

Man mische Gitarrenklänge mit experimentellen elektronischen Sounds aus dem bandeigenen Laptop und toppt das Ganze mit einer unverwechselbaren Stimme und provokanten Texten auf. Das Ergebnis: The Delta Fiasco. Ein Fiasko? Ganz und gar nicht! Denn das, was die Jungs abliefern, ist eine neue elektronische Mischung, die ihresgleichen sucht.

Von Liverpool in die Neue Welt

Was ursprünglich als Duo mit Nick und Nathan startete, entwickelte sich im Laufe der Zeit – gemeinsam mit Drummer Simon – zu einem lautstarken Trio. Mit geballter Power sorgten sie nicht nur in der englischen Heimat für Aufmerksamkeit, sondern stürmten auch die deutschen Alternative Charts und begeisterten bereits in Amerika. So geht eine dreimonatige Tour durch die USA auf das Konto der Liverpooler. Einladungen für Supports bei Gossip oder The Who sind seitdem keine Seltenheit und auch die gemeinsame Arbeit mit Marilyn Manson spricht eine klare Sprache. The Delta Fiasco: Ein Muss für alle Freunde neuer, frischer Rockmusik.

AYEFORE

Orient trifft auf Rockgitarren

Der Sound von AYEFORE aus Frankfurt ist Ausdruck der Gegensätze und Spannungen des Meltingpots am Main. Ihre Musik bedient sich knallharter Rockgitarren und orientalischer Elemente, die in ihren Songs zu untrennbaren Einheiten verschmelzen. Dabei setzen die Jungs auf englischsprachigen Gesang und vollführen in dieser Kombination einen Prog-Reigen nach dem anderen.

Von Deutschland in die weite Welt

Bereits 2008 veröffentlichte das Quartett ihre erste LP und erregte damit deutschlandweites Aufsehen in der Undergroundszene. Doch damit nicht genug: Mit einer 17-tägigen Tour im gleichen Jahr, die sie auch nach Österreich und die Schweiz führte, bewiesen Claus, Daniel, Joern und Tunc, dass die bis dato als Geheimtipp geltenden Rocker auch im angrenzenden Ausland angekommen sind.



Mega! Mega!

Dieser Name ist Programm

Lust auf frische deutschsprachige Sounds? Dann Ohren auf. Mega! Mega! rockt die Musiklandschaft nicht nur mit indielastigen Gitarrenriffs und tanzbaren Beats, sondern auch mit einer Portion amüsanter Texte, die mit Sicherheit nicht in das Poesiealbum der kleinen Schwester gehören. Die vier Berliner Jungs, die sich musikalisch zwischen Neue Deutsche Welle, Rock und Powerpop bewegen, sorgen für die richtigen Sounds auf einem gelungenen Partyabend.

Steile Karriere

Bereits kurz nach ihrer Gründung sind Mega! Mega! Stammgast in den angesagtesten Berliner Clubs und animieren die Hauptstadtler zum Tanzen. Weil die Musik beim Publikum richtig gut ankommt, schaffen es Antonino, Peter, Daniel und Cornelius in die Rotation der Radiosender Fritz und Motor FM und zum Finale des Radio Awards für Neue Musik 2009. Wer die Indie-Rocker live erlebt und die Energie spürt, die von der Bühne auf die Dancefloors schwappt, der merkt schnell, dass die Jungs auf die ganz großen Bühnen dieser Welt gehören